



**Touring Club Suisse**  
Ch. de Blandonnet 4  
Case postale 820  
1214 Vernier GE  
politique@tcs.ch  
www.politiquetcs.ch

**Gérard Métrailler**  
Tel +41 58 827 27 21  
Mobile +41 79 777 83 27  
Fax +41 58 827 23 92  
gerard.metrailler@tcs.ch

# VORSCHAU AUF DIE HERBSTSESSION 2017

## DER EIDGENÖSSISCHEN RÄTE

### **Kontakt**

**Gérard Métrailler**  
Leiter Politik  
058 827 27 21  
[gerard.metrailler@tcs.ch](mailto:gerard.metrailler@tcs.ch)

**Laura Salamin**  
Stellvertreterin Leiter Politik  
058 827 27 18  
[laura.salamin@tcs.ch](mailto:laura.salamin@tcs.ch)



# Inhalt

<b>STÄNDERAT .....</b>	<b>3</b>
15.456 Pa. Iv. Reimann. Maximilian. Heraufsetzung der periodischen vertrauensärztlichen Kontrolluntersuchung für Senioren-Autofahrer vom 70. auf das 75. Altersjahr.....	3
17.3632 Mo. KVT-S. Via sicura. Anpassungen. ....	3
15.3771 Mo. Romano. Besserer Zugang zur Bahn. Mehr Park-und-Rail-Parkplätze in Bahnhofsnähe. ....	4
16.3063 Mo. Buttet. Elektromobilität. Der Bund muss ein Vorbild sein.....	4
15.4204 Mo. Regazzi. Schaffung eines Anreizes zum Unterschreiten der CO <sub>2</sub> -Ziele für Personenwagen ohne Subventionen oder Kosten für Bürger, Wirtschaft und Verwaltung.....	5
15.4205 Mo. Regazzi. Förderung neuer CO <sub>2</sub> -freundlicher Antriebstechniken für Personenwagen ohne Subventionen.....	5



## STÄNDERAT

### **15.456 Pa. Iv. Reimann. Maximilian. Heraufsetzung der periodischen vertrauensärztlichen Kontrolluntersuchung für Senioren-Autofahrer vom 70. auf das 75. Altersjahr.**

Diese parlamentarische Initiative verlangt eine Änderung des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) vom 19. Dezember 1958; das Alter, ab dem Automobilisten sich einer medizinischen Kontrolluntersuchung unterziehen müssen, soll von 70 auf 75 Jahre angehoben werden.

Im Oktober 2016 hat die Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen des Nationalrates (KVF-N) einen Antrag zur Änderung von Art. 15 d, al. 2 SVG gestellt; danach soll die Altersgrenze für den Beginn der zweijährlichen Untersuchungen vom vollendeten 70. Altersjahr (wie jetzt) auf das vollendete 75. Altersjahr angehoben werden. Der zweijährige Abstand zwischen den Untersuchungen bleibt unverändert, wird also nicht verkürzt.

#### Stellungnahme des TCS - Unterstützung

Der TCS teilt die Ansicht des Bundesrates, dass eine Anhebung der Altersgrenze für die erste periodische Kontrolle älterer Automobilisten von 70 auf 75 Jahre angezeigt ist. Er weist darauf hin, dass Betagte heute bei besserer Gesundheit sind als früher. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen überdies, dass die Sensibilisierung betagter Fahrer für ihre Verantwortung sich günstig auf die Verkehrssicherheit auswirkt.

Der TCS begrüsst dementsprechend diese parlamentarische Initiative, die sowohl die persönliche Verantwortung wie die Sensibilisierung der betagten Fahrer hervorhebt.

### **17.3632 Mo. KVT-S. Via sicura. Anpassungen.**

Der Bundesrat wird beauftragt, einen Gesetzesentwurf zur Änderung des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) vorzulegen, der folgende Punkte umfasst:

1. Die Regelung über die Raserdelikte wird dahingehend geändert, dass bei Fahrlässigkeit ein Ermessensspielraum für den Richter vorgesehen, die Freiheitsstrafe von mindestens einem Jahr gestrichen und die Mindestdauer für den Führerausweisentzug reduziert wird.
2. Die in Artikel 65 Absatz 3 SVG vorgesehene Verpflichtung, Rückgriff zu nehmen, wird in ein Rückgriffsrecht umgewandelt.
3. Auf die Massnahmen zu den Datenaufzeichnungsgeräten und den Alkoholwegfahr-sperren wird verzichtet.

#### Stellungnahme des TCS - Unterstützung

Der TCS unterstützt diese Motion der KVF-S, welche die notwendigen Massnahmen fordert, um die Auswüchse von Via sicura zu beheben, vor allem indem Richtern und Behörden wieder ein Ermessensspielraum eingeräumt und der Regress-Zwang für Versicherer aufgehoben wird. Der TCS hat letztere Massnahme bereits 2008 abgelehnt, da sie schwere finanzielle und gesellschaftliche Folgen für die fehlbaren Fahrer haben kann, ohne die Verkehrssicherheit zu verbessern. Die Abschaffung der minimalen Freiheitsstrafe von einem Jahr für Raser-Delikte gibt dem Richter nicht nur einen grösseren Ermessensspielraum zurück, sondern erlaubt auch eine Anpassung der Strafen für mindere Vergehen im Verkehr.



Der TCS fordert den Bundesrat auf, rasch konkrete Vorschläge für die Anpassung der geltenden Gesetzgebung zu stellen.

### **15.3771 Mo. Romano. Besserer Zugang zur Bahn. Mehr Park-und-Rail-Parkplätze in Bahnhofsnähe.**

Der Bundesrat wird beauftragt, alle umsetzbaren und geeigneten Massnahmen zu ergreifen, um den SBB, den Kantonen und den Gemeinden mehr Verantwortung zu übertragen bei der Schaffung öffentlicher Parkplätze auf oder in der Nähe von Bahnhofsgeländen ausserhalb der städtischen Zentren. Falls nötig soll dies auf dem Erlassweg geschehen, vor allem aber mittels Richtlinien und Zielvorgaben. Konkret sind Parkplätze und Parkhäuser gemeint, die ein breites Angebot an Park-und-Rail-Möglichkeiten für die Fahrt in urbane Zentren und aus urbanen Zentren bereitstellen.

#### Stellungnahme des TCS - Unterstützung

Der TCS unterstützt diese Motion, welche wirksame Verkehrsschnittstellen (P+R, und B+R) fördern will, nicht zuletzt im Rahmen von Agglomerationsprogrammen. Es gilt in diesem Zusammenhang zu unterstreichen, dass sich die Bevölkerung nicht nur mit einem einzigen Verkehrsmittel begnügt, sondern mehrere in Verbindung miteinander benützt, die daher als Bestandteile eines umfassenden Systems zu betrachten sind. Wir nähern uns derzeit ja der Belastungsgrenze unserer wichtigsten Verkehrsachsen; es gilt also die zusammenhängende Benützung verschiedener Verkehrsmittel an einem gegebenen Ort je nach ihrer Effizienz zu begünstigen.

### **16.3063 Mo. Buttet. Elektromobilität. Der Bund muss ein Vorbild sein.**

Der Bundesrat wird beauftragt, alle Organe des Bundes dazu zu verpflichten, im Rahmen des wirtschaftlich und technisch Möglichen die Elektromobilität zu bevorzugen.

#### Stellungnahme des TCS - Unterstützung

Der TCS unterstützt die Schaffung der politischen und institutionellen Grundlagen für die Entwicklung der Elektromobilität in der Schweiz. Im Bericht zur Elektromobilität vom 13.05.2015 zählt der Bund unter „weitere Massnahmen“ folgende Aktivitäten auf: Information und Beratung, Begleitforschung, Vorbildfunktion Bund (Bericht in Erfüllung der Motion 12.3652, S.8).

Die Motion Buttet entspricht dem Auftrag des Bundes und dient der Marktentwicklung der Elektromobilität. Dort wo möglich und sinnvoll (bezüglich Fahrtenprofil und Fahrzeugangebot), ist die Bundesflotte zu Elektrifizieren. In diesem Sinne unterstützt der TCS die Motion 16.3063 von NR Yannick Buttet.



#### **15.4204 Mo. Regazzi. Schaffung eines Anreizes zum Unterschreiten der CO<sub>2</sub>-Ziele für Personenwagen ohne Subventionen oder Kosten für Bürger, Wirtschaft und Verwaltung.**

Der Bundesrat wird beauftragt, die CO<sub>2</sub>-Verordnung sowie weitere allfällige Vorschriften dahingehend anzupassen, dass Importeure von Personenwagen CO<sub>2</sub>-Zielunterschreitungen auf Folgeperioden übertragen können. Davon ausgenommen sind Nischenhersteller und Kleinhersteller mit CO<sub>2</sub>-Emissionszielen höher als 130 Gramm pro Kilometer.

##### Stellungnahme des TCS - **Unterstützung**

Der TCS empfiehlt die Annahme dieser Motion. Die Motion belohnt umweltbewusste Anbieter mit mehr Planungssicherheit. Gleichzeitig verbessert die Ausnahme der Klein- und Nischenhersteller mit Zielwerten höher als 130 g/km die Rechtsgleichheit, weil diese Hersteller bereits jetzt, dank dem höheren Zielwert von einer besseren Planungssicherheit profitieren können. Die Gefahr dass „dieses Guthaben“ dafür im Folgejahr durch den Import emissionsstarker Fahrzeuge aufgebraucht wird, schätzt der TCS als gering ein. Die mit Planungssicherheit „belohnten“ Anbieter haben ihr Umweltbewusstsein ja bereits dokumentiert, sonst hätten sie ihren Zielwert nicht unterschritten.

#### **15.4205 Mo. Regazzi. Förderung neuer CO<sub>2</sub>-freundlicher Antriebstechniken für Personenwagen ohne Subventionen.**

Der Bundesrat wird beauftragt, unter Verwendung von Artikel 12 Absatz 4 des CO<sub>2</sub>-Gesetzes auch für den Zeitraum nach 2016 sicherzustellen, dass besonders emissionsarme Fahrzeuge im Rahmen der CO<sub>2</sub>-Emissionsvorschriften für Personenwagen weiterhin mit dem Faktor 3,5 gewichtet werden.

##### Stellungnahme des TCS - **Unterstützung**

Der TCS unterstützt diese Motion. Grundsätzlich steht der TCS für die Reduktion der Schadstoffe und der CO<sub>2</sub>-Emissionen durch technische Massnahmen an der Quelle. Aus Sicht des TCS sind direkte Subventionen von besonders emissionsarmen Fahrzeugen nicht zielführend. Durch die Beibehaltung des bereits seit Mitte 2012 erprobten Anreizsystems, könnten neue Technologien weiterhin gefördert werden ohne den Behörden und Unternehmen zusätzlichen Aufwand oder Kosten zu generieren. Durch das Beibehalten der Anreize profitieren vor allem innovative Elektro- oder Plug-In Hybridfahrzeuge, für die der Automobilmarkt nach wie vor schwierig ist.